

INKLUSION SYSTEMATISCH IMPLEMENTIEREN (ISI)

Dr. Franziska Greiner & Prof. Dr. Bärbel Kracke



WAS HEIßT...

... Inklusion systematisch implementieren?

Schulische Inklusion bedeutet, dass *alle* Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, bestmöglich ihre Talente und Begabungen zu entwickeln. Sie sollen an einem qualitativ hochwertigen Bildungsangebot teilhaben können, das konstruktiv mit besonderen Bedürfnissen umzugehen versteht. Die universitäre Lehrkräfteausbildung hat eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung von Kompetenzen für einen professionellen Umgang mit heterogenen Lerngruppen.

Im Projekt Isi möchten wir die oft dominierende **sonderpädagogische Perspektive auf Inklusion erweitern**. Daher möchten wir **Schüler:innen mit psychischen Störungen** als besonders relevante Zielgruppe beleuchten. Der professionelle Umgang mit psychischen Störungen im Kontext inklusiver Schulen (Mental Health Literacy) wird bislang weder in der allgemeinen Lehrkräftebildungsforschung noch in der erziehungswissenschaftlichen Inklusionsforschung explizit thematisiert. Diese Forschungslücke möchten wir adressieren.

⇒ **Betreuung von empirischen Abschlussarbeiten** (z. B. zum nicht-suizidalen selbstverletzenden Verhalten von Schüler:innen)

⇒ **Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatern:innen** (Dr. Kroll/Asklepios Fachklinikum Stadtroda, Dr. Filz/Universitätsklinikum Jena)

⇒ **Mitgliedschaft im Arbeitskreis „Schule und Psychiatrie“**

⇒ **Digitale Selbstlernumgebungen**, z. B. zu Depressionen bei Schüler:innen

⇒ Vorbereitung eines **Habilitationsvorhabens**

- Greiner, F. & Kracke, B. (im Druck). Gesundheitskompetenz, psychische Gesundheit und schulische Inklusion. In K. Rathmann, K. Dadaczynski, O. Okan & M. Messer (Hrsg.), *Gesundheitskompetenz*, Springer Reference.



Bild 1. Bausteine nach und nach im Curriculum der FSU Jena implementieren, Quelle: Pixabay

„Systematisch implementieren“ bedeutet für uns...

⇒ **Sichtbarkeit**

- z. B. durch Publikationen

⇒ **nachhaltige Strukturen**

- z. B. durch konkrete Lehr-Lern-Bausteine in bildungswissenschaftlichen aber auch fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen

⇒ **universitätsinterne und -externe Vernetzung**

- z. B. im QLB-Netzwerk Inklusion

AKTUELLER ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSSTAND

Beobachtungs- & Reflexionsbogen Praktikumsschule



SCAN ME

- Digital ausfüllbar (s. QR-Code)
- Anregung zur **Systematisierung und Reflexion eigener Praktikumserfahrungen** bzgl. des Umgangs mit Heterogenität
- Strukturierte Auseinandersetzung mit **Merkmale inklusiver Schule und inklusiven Unterrichts** wie z. B. **barrierefreie Gestaltung des Schulhofes, Binnendifferenzierung im Unterricht, Kooperation** in Unterrichtsvorbereitung und -durchführung
- **in allen PS-Begleitseminaren der Pädagogischen Psychologie implementiert**
- **Fragebogenbasierte Evaluation** mit jeweils zwei Messzeitpunkten
- Präsentation auf dem **QLB-Programmkongress**

Wie geht's weiter?

- Quantitative Auswertung der Evaluationsdaten (N > 300)
- Qualitative Analyse der schriftlichen Reflexionen
- Publikation des didaktischen Konzepts
- Publikation der Evaluations- und Reflexionsdaten
- Weiternutzung im Projekt DiLe

Forum „Schule im Spannungsfeld zwischen Leistungsgesellschaft und Inklusion“



SCAN ME

- **Impulse von verschiedenen Expert:innen**, z. B. aus den Bereichen Kinder- & Jugendpsychiatrie, Schulsozialarbeit, DaZ/DaF, Deutsche Gebärdensprache, systemische Schulentwicklung
- **Beleuchtung vielfältiger Heterogenitätsdimensionen** (z. B. Transgender, Hörbeeinträchtigungen) und **verschiedener Ebenen / Merkmale** von schulischer Inklusion (z. B. interkultureller Dialog zwischen Schüler:innen und Lehrkräften, Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team)
- Austausch zwischen Interessierten aus **Forschung und Praxis & Raum für informellen Austausch mit Studierenden** (u. a. in Kooperation mit dem Lehramtsreferat)
- **Aufzeichnung der Beiträge** und Veröffentlichung auf der **Digitalen Bibliothek Thüringen** (s. QR-Code)

Wie geht's weiter?

- Fortführung im Sommersemester 2022, u. a. Beitrag von Prof. Dr. Conny Melzer (Universität Leipzig)

Kooperation mit Fachdidaktiken und Fachwissenschaften



Bild 2. Digitaler Austausch, Quelle: Pixabay

- Kooperation mit der **Physikdidaktik**: Entwicklung von **binnendifferenzierten Experimenten, Digitalisierung der Unterrichtsmaterialien** auf der Homepage <https://www.wissenschaft-im-handy.de/>
- Kooperation mit der **Ethikdidaktik**: gemeinsame Konzeption und Durchführung einer **fallbasierten Seminarsitzung zum Thema „Inklusion und Urteilsbildung“**
- Kooperation mit der **Politikdidaktik**: jeweils im Sommersemester **Einsatz Digitaler Differenzierungsmatrizen in Moodle zur Prüfungsvorbereitung**
- Kooperation mit der **Deutschdidaktik**: Entwicklung eines Konzepts für **inklusionsspezifisches Mentoring**
 - Hesse, F. & Greiner, F. (im Druck). Unterrichtsbesprechungen im Schulpraktikum – Zur Notwendigkeit inklusionsorientierter und fachspezifischer Konkretisierungen am Beispiel der Literaturdidaktik. In K. Kempfer et al. (Hrsg.), *Inklusion in der Lehramtsausbildung – Lerngegenstände, Interaktionen und Prozesse*, Waxmann.
- Kooperation mit der **Fachwissenschaft Biologie (Spezielle Botanik)**: **Entwicklung einer Digitalen Differenzierungsmatrix, Einsatz in einer Vorlesung für Lehramtsstudierende**
- **Fächerübergreifendes Kompakttraining „Gesunde Schule“**, **Evaluation der von den Studierenden eigenständig durchgeführten Kollegialen Fallberatungen**
 - Meißner, S. & Greiner, F. (2021). Kollegiale Fallberatung in inklusiven Settings. In H. Schäfer & C. Rittmeyer (Hrsg.), *Handbuch Inklusive Diagnostik* (2. Aufl., S. 646–655), Beltz.
 - Meißner, S. & Greiner, F. (2022, angenommen). Was kann Peer-to-Peer-Beratung leisten? Eine empirische Studie zu den Möglichkeiten und Grenzen Kollegialer Fallberatung im Lehramtsstudium. *PFLB – Praxisforschung/Lehrer*innenbildung*, 4 (3). 20 S.

Wie geht's weiter?

- Entwicklung von **heterogenitätssensiblen Fragen** für die Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -reflexion (Implementation im Material „Unterrichtskantianer“)
- Kooperation mit DaZ/DaF